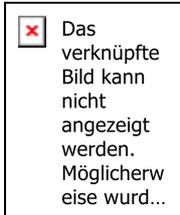


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

6-4813/22-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

19.09.2022

Einreicher: Herr Andreas Teichert

Betr.: Sozialwissenschaftliches Projekt für mehr Integration, sowie kreisliche Zusammenarbeit mit dem Institut „Social Sience Works,, an der Universität Potsdam

Sachverhalt:

Aus der Märkische Allgemeine Zeitung (MAZ) konnte der Fragesteller, sowohl mit Datum vom 28.05.2022 sowie mit Datum vom 19.06.2022, aus zwei Artikeln, über eine Zusammenarbeit des Landkreis Teltow-Fläming mit der Universität Potsdam, hier konkret das Großprojekt „Social Sience Works“ vernehmen.

Zunächst begrüßt der Fragesteller eine solche Herangehensweise durch den Landkreis mit einer solchen Studie. Soll das Ergebnis sodann doch auch transparent und unverkürzt dazu beitragen, Schwachstellen aufzudecken und die Bedingungen für alle Beteiligten in der Flüchtlingshilfe / -betreuung, sowie den damit betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung des Landkreises evident verbessern. So soll dadurch und insbesondere damit die aktuelle Situation der Flüchtlinge im Landkreis Teltow-Fläming erforscht und erkannt werden, sowie die Belastung aller Akteure, insbesondere die der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter beleuchtet, also damit zweifelsfrei auch in den Mittelpunkt rücken.

Bisherige Berichterstattungen der (MAZ) über Zustände in den verschiedensten Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis, haben bedauerlicherweise erschreckende, bis nicht mehr vertretbare, aber auch hinsichtlich zu Fragen zur Hygiene und Gesundheit vorherrschende Umstände hervorgebracht. „Wie steht es um die Integration“ lost die Überschrift dabei aus. Vorreiter hierbei war die Gemeinde Rangsdorf. Sodann führte der Umgang mit einer ersten Analyse zu einigen konkreten Umgangsschwierigkeiten bei den Gemeindevertretern der Gemeinde Rangsdorf.

Diesbezüglich führte sodann auch die Verwaltung des Landkreises Teltow-Fläming ein ähnliches, diese Thematik umfassende Projekt mit dem, oben genannten an der Universität Potsdam „Social Sience Works“ durch.

Durch diese Beauftragung wurden unter anderem unter der Leitung von Herrn Prof. Hans Blokland, (Universität Potsdam) zahlreiche Interviews mit den unterschiedlichsten, sich damit

befassenden Akteuren und Betroffenen geführt. Dem sich dem Fragesteller aus den beiden Artikeln aufdrängende Eindruck, kann dieser wohl nur noch mit einem, „nur noch notdürftig auf der Felge fahrend“ beschreiben, eine dringendes Handeln scheint demnach unausweichlich.

Ganz offenbar, und darüber erlangte der Fragesteller u.a. durch die benannte (MAZ) Berichterstattung Kenntnis, kam es wohl zu einer großen Veranstaltungs- und Gesprächsrunde an der, mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Akteure der vielgefächerten Flüchtlingsarbeit, wohl beiwohnten. Mit Blick auf die scheinbar nicht unerheblichen Klagen und Leiden der anwesenden vorgenannten Akteuren, (siehe benannte Artikel der MAZ) ergeben sich folgende Fragen an die Kreisverwaltung:

1. Wann wurde das, bei der Universität Potsdam geführte Großprojekt „Social Sience Works“ durch den Landkreis in Auftrag gegeben, (bitte mit Datum benennen).
2. Handelt es sich bei dem in Frage 1) ausformulierten Projekt um das gleiche Projekt, namens „wie steht es um die Integration“. Sofern es sich nicht um dasselbe Projekt handelt, sind dann mehrere Analyse und Forschungsprojekte durch den Landkreis in Auftrag gegeben worden.
3. Wann wurde die Universität Potsdam durch den Landkreis Teltow-Fläming mit der Durchführung des Projekts „Social Sience Works“ beauftragt- (Bitte mit Datum benennen).
4. Welche Fachbereiche der Verwaltung des Landkreis Teltow-Fläming sind konkrete beteiligte Teilnehmer und darüber hinaus Befragte /Interviewte an der Studie „Social Sience Works“.
5. Wurde die Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam, und damit das gemeinsame Projekt „Social Sience Works“ beendet, wenn ja, durch welchen Vertragspartner und wann. (Bitte das Datum und die Vertragsseite hinsichtlich einer Beendigung benennen).
6. Wenn das Projekt beendet wurde, was war der Grund für eine Nichtfortführung desselben.
7. Sofern es zutrifft, dass das bezeichnete Projekt / die bezeichnete Zusammenarbeit beendet wurde, geschah die Beendigung vor oder nach dem Erscheinen/Veröffentlichung des Zwischenberichtes.
8. Welche Kosten entstanden dem Landkreis für das gemeinsame Großprojekt „Social Sience Works“ mit Datum Beginn /Abschluss der gemeinsamen Zusammenarbeit, bis zum heutigen Tage, bzw. Tag der Beendigung der Zusammenarbeit.
9. War die in der (MAZ) beschriebene Gesprächsrunde mit mehr als fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer öffentlich. Und wenn nicht, wurde darüber ein Protokoll oder eine Niederschrift geführt.
10. Wenn ein Protokoll oder eine Niederschrift, zu der in Frage Nr. 9, beschriebenen Veranstaltung gefertigt wurde, ist diesen öffentlich oder allgemein, beziehungsweise durch Mandatsträger des Kreistages einsehbar.
11. Soll die Zusammenarbeit /Projekt „Social Sience Works“ dauerhaft beendet sein und bleiben oder denkt die Kreisverwaltung, so die Beendigung nicht schlussendlich vereinbart ist, über eine abschließende Fortsetzung dieser nach.

12. Nach meinem Kenntnisstand sollte bereits schon im Monat Juni 2022 eine Fortsetzungsveranstaltung einer Gesprächsrunde mit einer, ebenso größeren Anzahl an Akteuren des sozialwissenschaftlichen Projektes „Social Science Works“ stattfinden, hat diese Veranstaltung stattgefunden, und wenn ja, wann. (Bitte das Datum benennen).
13. Sollte die in Frage zur Nr. 13 benannte Fortsetzungsveranstaltung nicht stattgefunden haben, was war dafür der Grund.
14. Welchen Schluss zieht die Kreisverwaltung aus den Erkenntnissen des Projekts, beziehungsweise aus den, unter anderem in der Zwischenanalyse erworbenen Erkenntnisse für die weitere Zukunft.

Luckenwalde, 21. Juli 2022

Andreas Teichert